

Der Ausschussvorsitzende schlug vor, diesen Tagesordnungspunkt in den Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss zu verweisen. In den Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses sei entschieden worden, Beratungen über die Benennung von Straßen zukünftig in diesem Ausschuss durchzuführen.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zeigte sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Er gab zu bedenken, dass die besagte Siedlung gemäß dem Beschlussvorschlag einen zusammenhängenden Straßennamen bekäme. Hier sehe er Probleme hinsichtlich des Zuschnitts. So sei beispielsweise der Drosselweg zwar durch Poller von dem entstehenden Wohngebiet abgetrennt. Man sollte sich jedoch von dem Gedanken lösen, dass hier ein selbstständiges Wohngebiet entstehe, sondern dies vielmehr als integrierten Bestandteil betrachten. Insofern sollte die neue Fortsetzung des Drosselweges auch denselben Namen tragen.

Der Ausschussvorsitzende wies darauf hin, dass bei einer Angleichung der Straßennamen aufgrund der Poller Probleme bei der Auffindung von Hausnummern mittels Navigationssystemen auftreten könnten.

Herr Züll von der FDP-Fraktion stimmte Herrn Metz zu. Er betonte gleichfalls, dass es sich hierbei durchaus um ein planerisches Problem handele, weswegen der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss (UPV) über diesen Tagesordnungspunkt befinden sollte. Schließlich sei auch die Entscheidung, in dem Bebauungsplan an dieser Stelle Poller zu setzen, in diesem Ausschuss gefallen.

Hinsichtlich der Erschließung des gesamten Bereiches fragte er an, inwieweit sich dann die Einrichtung von Pollern hinsichtlich der Rettungswege als günstig erweise. Auch stellte er die Frage, ob man diese Ringstraße sinnhafterweise nur mit einem Straßennamen versehen sollte.

Herr Grzeszkowiak von der CDU-Fraktion stimmte dem Ausschussvorsitzenden hinsichtlich möglicher Probleme von Navigationsgeräten zu. Weiterhin führte er aus, dass ein einheitlicher Straßename für einen Bereich dieser Größe durchaus nicht unüblich sei. Als Beispiel nannte er den nahegelegenen Bereich der Kopernikusstraße. Hier habe es bis dato auch keine Probleme mit Rettungszufahrten gegeben.

Insofern sei er auch dafür, heute noch einmal abschließend diese Straßenbenennung im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss zu beschließen, zumal der Vorschlag aus dem Haupt- und Finanzausschuss über die Zuständigkeit durch den Rat noch nicht bestätigt wurde.

Herr Köhler von der Fraktion AUFBRUCH! wies darauf hin, dass man ein Anliegen aus diesem Ausschuss noch nicht in einen Ausschuss verweisen könne, welcher noch nicht zuständig sei.

Der Ausschussvorsitzende merkte an, dass man dies in der Vergangenheit schon oft so praktiziert habe. Der UPV habe die Möglichkeit, diesen Tagesordnungspunkt in den Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss zu verweisen.

Ferner tage der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss erst nach der nächsten Ratssitzung. Vorausgesetzt, der Rat stimme der Änderung der Zuständigkeit, wäre der

Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss dann in dessen nächsten Sitzung zuständig.

Herr Metz äußerte noch einmal seine Bedenken hinsichtlich der einheitlichen Straßenbenennung auch auf den abzweigenden Straßen. Er hoffe nicht, dass man in der Folge über Anträge zu entscheiden habe, ob Teile des Drosselweges in „Im Rebhuhnfeld“ umbenannt werden.

Herr Steinkamp führte aus, dass im Sinne der Kreisleitstelle für Rettungseinsätze grundsätzlich davon auszugehen sei, dass Straßenzüge einheitlich bestehen bleiben und keine Trennung erfahren sollten. Ein Navigationsgerät könne jedoch bei einer angeglichenen Namensgebung im Drosselweg nicht unterscheiden, welche Hausnummern auf welcher Seite der Poller lägen. Insofern sei die vorgeschlagene Benennung absolut sinnvoll. So sei es auch im Bereich des Europarings durch die zusätzliche Indexbeschilderung gelungen, jedes Haus auffindbar zu machen.

Dann ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.